

Risikomanagement und Frühwarnverfahren in Kreditinstituten

Aktuelle Anforderungen – Instrumente – Prüfung

Von

WP/StB Prof. Ulrich Bantleon

und

Axel Becker

Unter Mitarbeit von

Jürgen App, Prof. Ulrich Bantleon, Dr. Andreas Beck, Axel Becker,
Christoph Benzinger, Andreas Bühner, Prof. Dr. André Dicken,
Joachim Engesser, Mandy Fretzschner, Werner Frey, Karsten Geiersbach,
Dr. Walter Gruber, Michael Helfer, Dr. Gerhard Hellstern, Arno Kastner,
Helge Kramer, Dr. Lukas Kuhn, Thorsten Manns, Günter Multrus,
Ronny Rehbein, Steffen Schöffler, Prof. Dr. Hermann Schulte-Mattler,
Hartmut Weber, Ines Wenner, Thomas Witt, Prof. Dr. Dirk Wohler

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter

[ESV.info/978 3 503 12628 6](http://ESV.info/9783503126286)

Alle Angaben wurden sorgfältig ermittelt, für Vollständigkeit oder Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Lizenz Ausgabe des Werkes »Risikomanagement und Früherkennung«

Mit freundlicher Genehmigung

© 2010 Deutscher Sparkassen Verlag GmbH, Stuttgart.

Alle Rechte an dieser Ausgabe vorbehalten.

Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2010

www.ESV.info

ISBN 978 3 503 12628 6

Lektorat: Kristina Hirt, Heribert Paffrath

Herstellung: Robert Großer

Umschlaggestaltung nach einer Konzeption

von Groothuis, Lohfert, Consorten, glcons.de, Hamburg

Typografie nach einer Konzeption von Rainer Leipold, Leonberg

Satz: typoscript GmbH, Kirchentellinsfurt

Druck und Bindung: Gebrüder Knöller GmbH & Co KG, Stuttgart

Printed in Germany

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der Deutschen Nationalbibliothek und der Gesellschaft für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992 als auch der ISO Norm 9706

Inhaltsverzeichnis

	Zum Geleit	19
	Vorwort	23
Teil 1	Bankaufsichtliche und betriebswirtschaftliche Entwicklungen . . .	25
	Ronny Rehbein, Prof. Dr. Dirk Wohlerlert:	
	Neuerungen der MaRisk	27
1	Einleitung	29
2	Allgemeiner Teil	30
2.1	Risiken (AT 2.2)	30
2.2	Geschäftsleitung (AT 3)	31
2.3	Aufsichtsorgan	32
2.4	Risikotragfähigkeit (AT 4.1)	34
2.5	Strategien (AT 4.2)	35
2.6	Stresstests (AT 4.3.2)	36
2.7	Risikomanagement auf Gruppenebene (AT 4.5)	37
2.8	Anreizsysteme (AT 7.1)	39
3	Anforderungen an die Aufbau- und Ablauforganisation	42
3.1	Beurteilung des Adressenausfallrisikos (BTO 1.2)	42
3.2	Interne Handelsgeschäfte (BTO 2.2)	43
4	Anforderungen an die Risikosteuerungs- und -controllingsysteme	46
4.1	Adressenausfallrisiken (BTR 1)	46
4.2	Marktpreisrisiken (BTR 2)	47
4.3	Liquiditätsrisiken (BTR 3)	47
5	Zusammenfassung	50
	Literaturverzeichnis	51

Dr. Andreas Beck, Helge Kramer:

**Moderne Ansätze zur Fundierung der Risikostrategie und
Risikotragfähigkeitsanalyse** 53

1	Übersicht und Vorbemerkungen	55
1.1	Vorbemerkung	55
1.2	Übersicht über die betrachteten Risikoarten	55
1.3	Risikolandkarte als Vergleichsmaßstab zwischen den Risikoarten .	56
1.4	Bedeutung des Treasurys im Rahmen der Gesamtbanksteuerung .	56
1.4.1	Zentrale Fragestellungen aus Sicht der Gesamtbank(steuerung) . .	57
1.4.2	Zentrale Fragestellungen bei der Betrachtung der einzelnen Risikoarten	57
1.5	Risk-Return-Analysen als Basis für eine strategische Positionierung	58
2	Risikolandkarte und Darstellung der einzelnen Risiken	60
2.1	Kriterienkatalog zum Vergleich der Steuerungsmethoden einzelner Risiken	60
2.2	Zinsänderungsrisiko	61
2.3	Aktienrisiko	63
2.4	Währungsrisiko	63
2.5	Optionsrisiko	64
2.6	Adressenrisiko	65
2.7	Immobilienpreisrisiko	66
2.8	Beteiligungsrisiko	67
2.9	Refinanzierungsrisiko	67
2.10	Zusammenfassung und Fazit	69
3	Einbindung der Risiken in die Gesamtbanksteuerung	70
3.1	Vermögensbilanz als zentrale Ausgangsbasis zur Integration der Risiken	71
3.2	Aggregation der Risiken zum Gesamtrisiko	73
3.3	Gegenüberstellung der Ansätze	74
3.4	Risiko der Ist-Allokation und Gesamtbanklimitierung	75
3.5	Risk-Return-Analysen als Basis für eine strategische Positionierung	76
3.5.1	Optimierung aus Sicht der Fachbereiche und der Aufsicht	76
3.5.2	Optimierung aus Sicht des Managements	77
3.6	Sinnvolle Konfidenzniveaus und Grenzen des Backtestings	78
3.7	Leistungsmessung der Treasury-Ergebnisse	78
3.8	Wertorientierte Steuerung vs. Tragfähigkeitsnebenbedingungen aus GuV-Sicht	79
3.9	Nutzen für die Bank	80
	Literaturverzeichnis	81

	Prof. Dr. Hermann Schulte-Mattler, Thorsten Manns: Bedeutung des regulatorischen und ökonomischen Eigenkapitals für das Risikomanagement der Banken	83
1	Einleitung: Meilensteine der Bankenaufsicht	85
2	Regulatorisches versus ökonomisches Eigenkapital	89
2.1	Grundlagen des Value-at-Risk-Konzeptes	90
2.2	Quantifizierung des notwendigen regulatorischen und ökonomischen Kapitals	92
2.2.1	Marktpreisrisiken	93
2.2.2	Kreditrisiken	96
2.2.3	Operationelle Risiken	99
3	Regulatorischer Eigenkapitalbegriff und interne Risikodeckungsmasse	102
3.1	Regulatorische Eigenkapitalklassen und Hybridkapital	103
3.2	Regulatorische Eigenkapitalbegriffe	107
3.3	Risikodeckungsmasse in der internen Steuerung	109
4	Praxisimmanente Unterschiede in der internen und externen Steuerung	113
4.1	Wesentliche Unterschiede bei der Ermittlung des Exposure at Defaults	114
4.2	Unterschiedliche Behandlung bestimmter (Handels-)Produkte	116
4.3	Sonstige Unterschiede	119
5	Fazit und Ausblick	121
	Literaturverzeichnis	124
	Andreas Bühner, Prof. Dr. André Dicken, Ines Wenner: Bedeutung von Stresstests	127
1	Ausgangspunkte	129
2	Risikomessmethoden und deren Nutzung für Stresstests	131
3	Aufsichtsrechtliche Anforderungen an Stresstests	133
4	Anforderungen an Stresstests nach der Neufassung der MaRisk vom 14. August 2009	137

5	Zusammenfassung und Ausblick	142
	Literaturverzeichnis	143
	Mandy Fretzschner, Günter Multrus: Bankaufsichtliche Anforderungen an Frühwarnverfahren	145
1	Einleitung	147
2	Frühwarnverfahren und deren Einordnung in das Gesamtrisikomanagement eines Instituts	148
2.1	Definition und Beschreibung der Frühwarnverfahren	148
2.2	Einordnung der Frühwarnverfahren in das Gesamtrisikomanagementsystem	150
3	Rechtsformspezifische und kapitalmarktgetriebene Anforderungen an Frühwarnverfahren	153
3.1	Aktengesetz (AktG)	153
3.2	Deutscher Corporate Governance Kodex (DCGK)	153
3.3	Sarbanes-Oxley Act	154
4	Bankaufsichtsrechtliche Anforderungen an Frühwarnverfahren . .	156
4.1	Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk)	156
4.2	Umsetzung bei Instituts- oder Finanzholdinggruppen	162
4.3	Lageberichterstattung und Offenlegung durch die Institute gemäß § 26a KWG	162
5	Überwachungsmechanismen und -instanzen	164
5.1	Überwachungsmechanismen und -instanzen innerhalb des Instituts	164
5.2	Jahresabschlussprüfung	165
6	Fazit	167
	Anlagen	169
	Literaturverzeichnis	176

	Arno Kastner:	
	Berücksichtigung von Krisenindikatoren im Firmenkundenkreditgeschäft	179
1	Einleitung	181
2	Definition und Einteilung von Krisenindikatoren	182
3	Anforderungen an Krisenindikatoren	184
3.1	Einsatz von Verfahren zur Früherkennung von Risiken	186
3.2	Festlegung von Einzelkrisenindikatoren	187
3.3	Wichtige Krisenindikatoren im Firmenkundenbereich	188
3.3.1	Krisenindikatoren aus dem Bankenbereich	189
3.3.2	Krisenindikatoren aus dem Unternehmensbereich	190
3.3.3	Krisenindikatoren aus dem Unternehmensumfeld	197
3.4	Sonstige Krisenindikatoren	198
4	Einsatz von Risikoklassifizierungsverfahren	199
4.1	Anforderungen an Risikoklassifizierungsverfahren	199
4.2	Einsatz von Ratingsystemen	199
5	Konsequenzen beim Auftreten von Krisenindikatoren	205
5.1	Die Berücksichtigung von Krisenindikatoren im Rahmen der Kreditgewährung und Beurteilung	205
5.2	Bildung von Risikovorsorgen	206
5.3	Zuweisungen von Engagements in die Intensivbetreuung	207
5.4	Zuweisungen von Engagements in die Problemkreditbearbeitung .	208
5.5	Berichterstattung	209
5.6	Überwachung und Anpassung der Krisenindikatoren	210
6	Anforderungen an die Interne Revision	211
	Literaturverzeichnis	213
	Dr. Walter Gruber:	
	Kreditpricing – ein modernes Instrument zur Adressenausfallsteuerung	215
1	Einleitung und Problemstellung	217
2	Aufbau von Bewertungskurven	221
2.1	Notation der Bewertungskurven	221
2.2	Aufbau der Diskontkurve	222

2.3	Aufbau von Ausfallstrukturkurven mittels Extrapolation von einperiodigen Transitionsmatrizen	223
2.4	Exponentielle Interpolation von Diskont- und Ausfallstrukturkurven	224
3	Darstellung der Methodik des Binomialmodells	226
3.1	Notation und »prinzipielle« Bewertungsmethodik	226
3.2	Fixer Kupon	228
3.3	Variabler Kupon	228
4	KreditPricerPLUS: Darstellung eines Bewertungstools	230
5	Zusammenfassung	235
	Literaturverzeichnis	236
	 Michael Helfer: Bedeutung des Internen Kontrollsystems für das Risikomanagement	 237
1	Einleitung	239
2	Aktuelle Entwicklungen	241
3	Bestandteile des IKS	244
4	Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Rahmen des IKS und des Risikomanagements	246
4.1	Überblick	246
4.2	Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Geschäftsleitung	246
4.3	Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Internen Revision	249
4.4	Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Fachbereiche	251
4.5	Aufgaben und Verantwortlichkeiten des Aufsichtsrates	252
4.6	Aufgaben und Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers	252
5	Ganzheitliche Betrachtung von IKS und Risikomanagement	254
5.1	Aufbau des internen Kontrollsystems/Risikomanagements	254
5.2	Prüfung des internen Kontrollsystems/Risikomanagements	256
6	Bedeutung des Risikoklimas für die Wirksamkeit des IKS und des Risikomanagements	258

7	Ausblick	260
	Literaturverzeichnis	261
	 Dr. Lukas Kuhn: Risikokommunikation im Rahmen der Gesamtbanksteuerung – entscheidend für Vertrauen und Akzeptanz	263
1	Einleitung	265
2	Das Kuhn'sche Risikophasenmodell im Kontext der Gesamtbanksteuerung	266
3	Gesamtinstitutsbezogene Risikokommunikation	268
3.1	Kommunikationsarten	268
3.2	Kommunikationsempfänger	269
3.3	Kommunikationsinhalte	270
3.3.1	Kommunikationsinhalte bei internen Empfängern	270
3.3.2	Kommunikationsinhalte bei externen Empfängern	270
3.4	Kommunikationsintervalle	271
3.5	Wesentlichkeitsgrenzen	271
3.6	Kommunikationsinstrumente	272
3.6.1	Strategieausschuss	272
3.6.2	Risikoberichterstattung	273
3.6.2.1	Standardberichte	274
3.6.2.2	Abweichungsberichte	274
3.6.2.3	Bedarfsberichte	274
3.6.2.4	Ad-hoc-Berichte	275
3.6.3	Ausgewählte Kommunikationsinstrumente	275
3.6.3.1	Risikohandbuch	275
3.6.3.2	Balanced-Scorecard	276
3.6.3.3	SWOT-Analysebericht	278
3.6.3.4	Risk-Map for Risk-Phases	281
3.7	Dokumentation des Kommunikationssystems	283
4	Kommunikationserfordernisse der MaRisk	284
5	Grundstruktur des Gesamtbanksteuerungsberichts der Nospa ...	288
	Fazit	290
	Literaturverzeichnis	291

	Hartmut Weber: Kommunikation des Ratingprozesses und dessen Ergebnis zwischen Bank und Kunde	293
1	Problemstellung	295
2	Funktionen und Nutzen von Ratings	296
2.1	Unterscheidung externes und bankinternes Rating	296
2.2	Funktionen und Nutzen bankinterner Ratings für Volkswirtschaft und Bankenaufsicht	297
2.3	Funktionen und Nutzen bankinterner Ratings für Banken	299
2.4	Funktionen und Nutzen bankinterner Ratings für Kunden	300
3	Ratingkommunikation zwischen Bank und Kunde: Rahmenbedingungen, Nutzen, Grenzen und Umsetzung durch Selbstverpflichtung	303
3.1	Rahmenbedingungen der Ratingkommunikation zwischen Bank und Kunde	303
3.1.1	Vergleichbarkeit bankinterner Ratingverfahren	303
3.1.2	Vergleichbarkeit bankinterner Ratingergebnisse	303
3.2	Nutzen der Ratingkommunikation für Banken	304
3.3	Grenzen der Ratingkommunikation	305
3.4	Selbstverpflichtung zur Ratingkommunikation	307
4	Fazit	309
	Literaturverzeichnis	311
Teil 2	Interne und externe Prüfung	313
	Dr. Gerhard Hellstern: Bankaufsichtliche Prüfung von Risikomanagement- und -controllingverfahren	315
1	Einleitung	317
2	Gesetzliche Grundlagen	317
2.1	Supervisory Review Process	317
2.2	Kreditwesengesetz	319

3	Mindestanforderungen an das Risikomanagement	321
3.1	Schlüsselanforderungen im Allgemeinen Teil (AT) der MaRisk	323
3.2	Schlüsselanforderungen im Besonderen Teil (BT) der MaRisk	324
3.3	Hinweise zur Prüfungspraxis	326
4	Organisatorische Fragen zur Prüfungsdurchführung	327
4.1	Abgrenzung zur Jahresabschlussprüfung und Zuständigkeit für die Prüfungen	327
4.2	Prüfungsplanung und -vorbereitung	328
4.3	Prüfungsdurchführung und -abschluss	329
4.4	Typische Prüfungsfeststellungen mit Bezug zum Risikomanagement	332
5	Zusammenfassung und Fazit	335
	Literaturverzeichnis	336
	Werner Frey, Thomas Witt: Prüfung der Adressenausfallrisikosteuerung durch den Abschlussprüfer	339
1	Einleitung	341
2	Rechtliche Grundlagen	343
2.1	Vorgaben des Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht (Basel II)	343
2.2	Umsetzung in nationales Recht	343
2.2.1	Besondere organisatorische Pflichten von Instituten gemäß § 25 a Abs.1 KWG und den MaRisk	345
2.2.2	Vorlage von Jahresabschluss, Lagebericht und Prüfungsberichten gemäß § 26 KWG	348
2.2.3	Offenlegung durch die Institute gemäß § 26 a KWG i.V.m. §§ 319 ff. SolV	349
3	Methoden der Adressenausfallrisikosteuerung in der Bankenpraxis	351
3.1	Allgemeines	351
3.2	Kreditnehmerbezogene Risikosteuerung	352
3.3	Gesamtbankbezogene Risikosteuerung	353
4	Prüfung der Adressenausfallrisikosteuerung	356
4.1	Allgemeines	356
4.2	Prüfung von Aufbau und Organisation des Kreditgeschäfts und des IKS	358

4.3	Berücksichtigung der Arbeit der Internen Revision im Rahmen der Kreditprüfung	362
4.4	Funktionsprüfungen und aussagebezogene Prüfungshandlungen im Kreditgeschäft	362
5	Zusammenfassung	365
	Literaturverzeichnis	366
Joachim Engesser:		
	Prüfung von Risikoklassifizierungsverfahren durch die Interne Revision	367
1	Einleitung	369
2	Prüfungsinhalte	372
2.1	Prüfungskonzeption	372
2.2	Aufbau- und Ablauforganisatorische Regelungen	374
2.3	Einbindung in die Risikosteuerung	378
2.4	Outsourcing	381
3	Ausblick	383
	Literaturverzeichnis	384
Axel Becker:		
	Prüfung von Frühwarnverfahren durch die Interne Revision	385
1	Einleitung	387
2	Anforderungen aus den MaRisk	389
2.1	Definition Frühwarnverfahren	389
2.2	Frühwarnindikatoren	389
2.3	Die Eignung von Ratingsystemen als Frühwarnverfahren	392
3	Projektprüfung/Projektbegleitung	393
3.1	DIIR-Standard zur Prüfung von Projekten	393
3.2	Standard des DSGVO-Fachausschusses »Kontrolle und Prüfung«	395
3.3	Erfahrungen aus der Prüfung von Projekten	397

4	Prozessanforderungen für Frühwarnverfahren	401
4.1	Anforderungen an die Aufbauorganisation	401
4.2	Anforderungen an die Ablauforganisation	402
4.2.1	Kreditprozess der Normalbetreuung	403
4.2.2	Kreditprozess der Intensivbetreuung	404
5	Frühwarnverfahren/-lösungen aus der Bankpraxis	407
5.1	Mögliche Prüfungsansätze	409
5.2	Prüfungserfahrungen	410
6	Zusammenfassung und Ausblick	414
	Literaturverzeichnis	415
	Jürgen App, Christoph Benzinger:	
	Prüfung der Marktpreisrisikosteuerung durch die Interne Revision	417
1	Marktpreisrisiko als Element der Banksteuerung	419
2	Prüfung der Marktpreisrisikosteuerung	421
2.1	Grundsätze zur Strategie	422
2.2	Beurteilung von Einrichtung und Funktionsfähigkeit	422
2.2.1	Risikoerkennung	422
2.2.2	Risikoanalyse	423
2.2.3	Risikosteuerung	426
2.2.4	Risikokommunikation und -überwachung	427
2.3	Risikotragfähigkeitsberechnung	428
3	Zusammenfassung	430
	Literaturverzeichnis	431
	Werner Frey, Thomas Witt:	
	Prüfung der operationellen Risiken durch den Abschlussprüfer . .	433
1	Einleitung	435
2	Rechtliche Grundlagen	438
2.1	Vorgaben des Baseler Ausschusses für Bankenaufsicht (Basel II) .	438
2.2	Umsetzung in nationales Recht	438
2.2.1	Überblick	438
2.2.2	Mindestkapitalanforderungen gemäß Solvabilitätsverordnung . . .	440

2.2.3	Besondere organisatorische Pflichten von Instituten gemäß § 25a KWG und den MaRisk	441
2.2.4	Vorlage von Jahresabschluss, Lagebericht und Prüfungsberichten gemäß § 26 KWG	444
2.2.5	Offenlegung zum Risikomanagement und zur Angemessenheit und Struktur der Eigenmittel	445
3	Steuerung operationeller Risiken in der Bankenpraxis	447
3.1	Überblick und Systematisierung der Steuerungsansätze	447
3.2	Elemente der regulatorischen und quantitativen Steuerung	448
3.3	Umsetzung der aufsichtsrechtlichen und qualitativen Vorgaben	451
4	Prüfungsansatz	455
4.1	Allgemeines	455
4.2	Prüfung des Aufbaus und der Organisation des Internen Kontrollsystems	457
4.3	Funktionsprüfungen und aussagebezogene Prüfungshandlungen	459
5	Zusammenfassung	461
	Literaturverzeichnis	462
	 Prof. Ulrich Bantleon, Steffen Schöffler: Früherkennung und Management von Fraud-Risiken – Grundlagen und Praxis für Prüfer	 465
1	Einleitung	467
2	Fraud-Theorie	468
2.1	Fraud-Begriff	468
2.2	Fraud-Dreieck	469
3	Rahmenbedingungen der Fraud-Bekämpfung	470
3.1	Gesellschaftsrechtliche Normen und Ordnungswidrigkeitenrecht	470
3.2	Aufsichtsrechtliche Normen	470
3.3	Verordnungen zur Korruptionsbekämpfung im öffentlichen Sektor	473
3.4	Berufsrechtliche Anforderungen für den Abschlussprüfer durch das IDW	473
3.5	Orientierungspunkte für die Interne Revision durch die Veröffentlichungen des IIA und des DIIR	477
3.6	Institutgruppenbezogene Rahmenbedingungen	479
3.7	Psychologische Rahmenbedingungen	480

4	Praxis der Fraud-Prävention	481
4.1	Ganzheitliche Konzepte	481
4.2	Organisatorische Verankerung	483
4.3	Ausgewählte Bestandteile eines fraud-bezogenen IKS	484
4.3.1	Kodizes und Tone-at-the-Top	484
4.3.2	Fraud-bezogene Risikoinventur (Gefährdungsanalyse)	489
4.3.3	Funktionstrennung und Vier-Augen-Prinzip	492
4.3.4	Saldenabstimmungen	492
4.3.5	Kunden- und mitarbeiterbezogene Maßnahmen	493
4.3.6	Fraud-bezogene Nutzung vorhandener Informationen	494
4.3.7	Sensibilisierung der Mitarbeiter und Hinweisgebersysteme	495
4.3.8	Fraud-bezogenes Reporting	497
4.4	Datenschutz als Rahmenbedingung	497
4.5	Aufgabenstellung der Internen Revision	500
5	Zusammenfassung und Ausblick	504
	Literaturverzeichnis	505
	 Karsten Geiersbach:	
	Prüfung des Liquiditätsmanagements durch die Interne Revision .	509
1	Einleitung	511
2	Komponenten und Steuerung des Liquiditätsrisikos	512
3	Prüfung des Liquiditätsmanagements	517
3.1	Grundlagen zur Prüfung des Liquiditätsmanagements	517
3.2	Beurteilung des Liquiditätsmanagements	518
3.3	Internal Governance und Organisationsstrukturen	521
3.4	Annahmen, Parameter und Messverfahren	524
3.5	Personal	527
3.6	Technisch-organisatorische Ausstattung	529
3.7	Notfallkonzepte	530
3.8	Liquiditätsrisikomanagement und -controlling	531
3.9	Eigenmittelunterlegung	534
3.10	Prüfung der Anforderungen der Liquiditätsverordnung	536
4	Zusammenfassung und Ausblick	539
	Literaturverzeichnis	540

Die Herausgeber	545
Die Autoren	547
Stichwortverzeichnis	553